



## DaF-Nachwuchskonferenz in Seoul Ausschreibung von 2 Stipendien

Das **DaF-Netzwerk Ostasien**<sup>1</sup> veranstaltet von 9. bis 11. Dezember 2022 an der Nationalen Universität Seoul (SNU) eine Konferenz für Promovierende und MA-Studierende im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Teilnehmen werden Lehrende und fortgeschrittene Studierende aus Deutschland (v.a. vom Jenaer Lehrstuhl DaF/DaZ von Prof. Michael Schart), Südkorea, Taiwan und Japan. Die Veranstaltung dient der Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Präsentation von Forschungsprojekten sowie der Planung gemeinsamer Vorhaben.

Promovierende und fortgeschrittene MA-Studierende an japanischen Universitäten, die sich mit DaF-spezifischen Fragestellungen beschäftigen, können sich für ein Stipendium des DAAD bewerben, das in etwa die Reisekosten umfasst. Auch kann mit einer Unterstützung der Aufenthaltskosten durch die SNU gerechnet werden.

### Programm (vorläufig)

8. Dezember 2022

nachmittags: Anreise

9. Dezember 2022

Nachwuchs-Kolloquium

10. Dezember 2022

Tagung: „Internationalisierung der Deutschlehrenden-Ausbildung in Ostasien“

11. Dezember

Gesprächsrunde „Ausblick“

nachmittags: Abreise

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einem kurzen Lebenslauf und einem Exposé Ihres Forschungsprojekts auf Deutsch (2000 Zeichen inkl. Leerzeichen) bis zum 31. Oktober 2022 an:

Marco Raindl, Dokkyo Universität (raindl@dokkyo.ac.jp) oder  
Akira Kusamoto, Reitaku Universität (akusamot@reitaku-u.ac.jp)

---

<sup>1</sup> Das *DaF-Netzwerk Ostasien*, eine DAAD-geförderte Germanistische Institutionspartnerschaft zwischen Dokkyo Universität, Reitaku Universität, Seoul National University, Kaoshiung University of Science and Technology und der Friedrich-Schiller-Universität Jena, hat zum Ziel, die DaF-Expertise im ostasiatischen Raum durch Austausch und Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Unterricht zu bündeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Einbeziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses in DaF und dem Ausbau von Netzwerken auch über die unmittelbar beteiligten Universitäten hinaus.